Unübersehbare Verästelung der Dokumentation

Autor(en): **Brüderlin, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **39 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UNÜBERSEHBARE VERÄSTELUNG DER DOKUMENTATION

Die Arbeitsteilung schreitet in Wirtschaft und Wissenschaft rasch und fortgesetzt weiter, und die berufsmäßige Spezialisierung des arbeitenden Menschen hat einen Grad erreicht, der nur noch mit besondern Hilfsmitteln überblickt werden kann. Wie schwer auch der Schulsack eines berufstätigen Menschen ist, wenn er mit Erfolg in der heutigen arbeitsteiligen Welt weiterschreiten will, sieht er sich gezwungen, sich auf ein Arbeitsgebiet zu spezialisieren und sich dauernd in der einmal gewählten Sparte weiter zu bilden und sich über den neuesten Stand der Entwicklung auf dem laufenden zu halten.

Anläßlich der *Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)* vom 22. September in Genf wurde den Mitgliedern und Gästen der Vereinigung Gelegenheit geboten, praktische Beispiele von hochspezialisierten Dokumentationsstellen zu besuchen, die, um den dringenden Informationsbedürfnissen der Interessenten genügen zu können, die modernsten Vervielfältigungsmittel anwenden. Wenn beispielsweise irgendwo in der Welt ein internationaler Kongreß über Hochenergiephysik stattfindet, so sind die Teilnehmer, also die Hochenergiephysiker, kaum daran interessiert, die Berichterstattung über den betreffenden Kongreß erst nach einem Jahr in gedruckter Form vorgelegt zu bekommen. Technik und Wissenschaft schreiten heute mit ihren Forschungsarbeiten so rasch vorwärts, daß die an einem Kongreß bekanntgegebenen *Forschungsresultate innerhalb eines halben Jahres* bereits so weit *überholt* sind, daß ein Forschungsbericht darüber nach sechs Monaten nur noch historischen Wert besitzt.

So ist beispielsweise die *Forschungsstelle CERN*, Genf, die oft mit der Vervielfältigung und Verteilung von sehr umfangreichen Kongreßberichten beauftragt wird, gezwungen, von ihrer Dokumentationsstelle und Bibliothek zu verlangen, daß sie die stets überdies noch illustrierten Kongreßberichte, die dicke wissenschaftliche Wälzer darstellen, so schnell wie möglich herstellen. Was dies bedeutet, können sich vor allem die Spezialisten aus dem graphischen Gewerbe gut vorstellen; denn diese Werke müssen somit innerhalb eines Vierteljahrs in die Hand des Hochenergiephysikers gelangen, wenn sie für diesen noch von praktischem Wert sein sollen.

Dieser *Zeitdruck* macht sich heute fast *in jeder Dokumentationsstelle* im weitesten Sinne des Wortes sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in der Verwaltung bemerkbar. Der Dokumentenanfall ist in vielen Sektoren der heutigen menschlichen Betätigung so groß,

daß dessen *rasche* und zweckmäßige Sammlung, Ordnung, Auswertung und Zurverfügungstellung *einfach notwendig* ist; andernfalls wird jedes nicht erfaßte Dokument rettungslos in der großen Masse fast unauffindbar.

Die Teilnehmer an den Veranstaltungen der SVD in Genf waren aus der ganzen Schweiz herbeigereist; sie wurden an Führungen durch die Werkstätten und Laboratorien sowohl des *CERN* wie auch des *Battelle-Instituts* in Genf über den Stand der Entwicklung dieser Institute und deren Dokumentationsstellen und Bibliotheken informiert. Einführende Referate von Fachvertretern dieser bekannten Institutionen vermittelten einen ausgezeichneten Überblick, so daß die Teilnehmer einen umfassenden Eindruck und viele wertvolle Anregungen für die eigene berufliche Arbeit mit nach Hause nehmen konnten.

Die *Generalversammlung* der SVD fand im Konferenzsaal des Battelle Memorial Institute in Genf-Carouge statt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 1962 wurden von der Versammlung gutgeheißen; ebenso wurde der Voranschlag wie beantragt angenommen. Nach einer dreijährigen Periode wurden der Präsident *Otto Merz*, dipl. ing. ETH, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG, Schaffhausen, und der Sekretär der SVD *Ernst Rickli*, Leiter der Bibliothek und Dokumentation bei der Generaldirektion der PTT, Bern, für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Da keine Demissionen vorlagen, wurden auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes in globo für eine weitere Amtsperiode verpflichtet. Neu wurde Dr. J. P. Sydler, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich, in den Vorstand der SVD gewählt. Über die Tätigkeit der für die SVD so bedeutenden *Arbeitsausschüsse* für Ausbildung, für Klassifikation, für technische Hilfsmittel, für Textildokumentation und für Werkarchiv und Werkmuseum wurde im Jahresbericht und mündlich von den Vorsitzenden der Ausschüsse Auskunft erteilt.

Auch die SVD wird voraussichtlich, in Zusammenarbeit mit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare, der Vereinigung schweizerischer Archivare und einer Anzahl weiterer Institutionen, die unter dem gemeinsamen Titel «*Das Dokument*» in Erscheinung treten können, an der *Schweizerischen Landesaustellung 1964* teilnehmen. — In einer Kurzorientierung wurde die Generalversammlung über das *Haager Abkommen* vom 14. Mai 1954 für den *Schutz von Kulturgut* bei bewaffneten Konflikten sowie über die in der Schweiz in Angriff genommenen Arbeiten auf dem Gebiet zum Schutz von Kulturgütern unterrichtet.

Dr. Paul Brüderlin

(Aus Neue Zürcher Zeitung. Nr. 3898, 29. 9. 1963)